

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

- AUFTRAGGEBER *ISTA TIBI DONA GENITRIX ET UIRGO PATRONA FROINUM DANTEM SERUES APUD OMNITONANTEM*, f. 1r.
LITERATUR GOTTWALD, *Catalogus* p. 97; DURRER, *Kunstdenkmäler Unterwalden* p. 192; BRUCKNER, *Scriptoria VIII*, p. 19–43, 122.

249 **ENGELBERG, Stiftsbibliothek 67**
[1197–1223]

C. JULIUS SOLINUS siue GRAMMATICUS POLIYSTOR, Commenta de sitv orbis terrarvm et de singulis mirabilibvs que in mundo habentur.

Pg., 106+Z ff., 24,5×14, 1 col. 18×9, 25–26 Z., Init. orn. f. 2r, 5r, 6r, Init., rubr.

E. 12./13. Jh., Leder auf Holz, Schließen, Titelschild auf Hinterdeckel, Rücken erneuert 17. Jh.

- DATIERUNG S. Auftraggeber. Der Band ist von möglicherweise fünf Händen geschrieben. Vgl. die Übergänge f. 2r, 2v, 5r, 7v, 17r, 20r, 57r, 78v/79r, 96r. **Abb. 94, 95**

- AUFTRAGGEBER *Jstud opus danti ti^{bi} uirgo MARIA patro Heinricho. confer. si^{tu} prece cęlica do^{na}*, f. 1v. Vgl. auch den Eintrag *Rödolfvs. Hemma. Hemma. Burchardus. Bertha*, f. 1r.

- LITERATUR GOTTWALD, *Catalogus* p. 98; DURRER, *Kunstdenkmäler Unterwalden* p. 202; BRUCKNER, *Scriptoria VIII*, p. 46–61, 123, Tf. XXXII; STÖCKLI, *Engelbergensis* 14 p. 17, 40, 43, 51, 59–61, 76 Anm. 17, 77 Anm. 46.

250 **ENGELBERG, Stiftsbibliothek 68**
[1178–1197]

[MAMERTUS] CLAUDIANUS, De statu animae libri tres.

Pg., A+95+Z ff., 24×16,5, 1 col. 17/18×10/10,5, 23–24 Z., Init. fig. f. 3r, 6r, Init. orn. 7v, 48v, Init., rubr.

E. 12./13. Jh., Leder auf Holz, Schließen, Titelschild auf Hinterdeckel, Rücken erneuert 17. Jh.

- DATIERUNG S. Auftraggeber. Häufige Schwankungen und Wechsel der Schrift und Tinte, cf. f. 7r, 41r, 50r, 52r, 54v, 56r, 62r, 86r. **Abb. 90, 91**

- AUFTRAGGEBER, BESITZER *Hoc pie christe datum. bertoldi sit tibi gratum*, f. Av. *Jste liber est monasterij montis angelorum constantiensis dyocesis*, f. 95v, Hand des 15. Jhs.

- LITERATUR GOTTWALD, *Catalogus* p. 98; DURRER, *Kunstdenkmäler Unterwalden* p. 201; ders., *Malerschule* p. 126; BRUCKNER, *Scriptoria VIII*, p. 46–61, 123, Tf. XLI; STÖCKLI, *Engelbergensis* 14 p. 46f., 76 Anm. 7 und 37, 77 Anm. 46, 78 Anm. 51.

251 **ENGELBERG, Stiftsbibliothek 72**
[1250–1276]

BENEDICTUS [DE NURSIA], Regula deutsch («In dem namen vnsirs herrin ihesv christi so vet an dv regula des vrmerigin vatirs...»).

Pg., A+72+Z ff., 24/24,5×16, 1 col. 17,5/18×11,5/12,5, 22–24 Z., Init. fig. f. 1v, Init., rubr.

E. 13. Jh., Leder auf Holz, Schließen, Rücken erneuert, rest. 19. Jh.

- DATIERUNG, SCHREIBER (?), AUFTRAGGEBER *Abbas Waltherus hoc fecit nempe uolumen. Quo circa petimus capiat celeste cacumen*, f. 1r. *Sit diz bv̄ch in selchir frist. in bv̄cshvn* [...] [Rasur] *vnde in tvschvn ist. nah monsllichir chv̄nst gscribin. warm were den hindirstelle blibin. ein gr̄vz dim ortfrvm mere. dim apt Walthere. dem wunsche der lesere heils. vnde himilslichis teils. daz selbe tv̄t der versin schin. die da obnan stant in Latin*, f. 72r. In der ganzseitigen Anfangsinitiale, die Dedikationsbild ist, figuriert links *chōno monachus*: ev. der Übersetzer, Schreiber oder Illuminator. Siehe Schreiberverzeichnis. Zwei Engelberger Äbte des Namens Walther kommen als Auftraggeber in Frage: Walther I. von Iberg, 1250–1267 (vgl. unter Lit. DURRER und BRUCKNER), oder Walther II. von Cham, 1267–1276 (vgl. *ibid.* GOTTWALD). **Abb. 98, 99**